

Detlef Däke, Direktkandidat im Stimmkreis Fürstenfeldbruck-West/landsberg am Lech	Bündnis 90/Die Grünen
1. Befürworten Sie den Ausbau der S4 West unabhängig von anderen Projekten, wie z.B. die Realisierung eines 2. Stammstrecken-Tunnels?	<p>Vorbehaltlos Ja.</p> <p>Die Situation für die Pendler aus dem Westen in Richtung München stellt sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene ein erhebliches Problem dar! Der Ausbau der S4-West ist dringend erforderlich zur Verbesserung der Situation auf der Bahnstrecke. Kürzere Taktzeiten und ggf. Einsatz von Sprintern können das gesamte Mobilitätsangebot deutlich verbessern</p> <p>Die Stammstrecke nach München würde entlastet, die Abhängigkeit zwischen S-Bahn und Regional- und Fernverkehr würde aufgelöst. Nur mit einem attraktiven Angebot können zusätzlich PKW-Pendler dazu motiviert werden auf die Bahn umzusteigen, was wiederum die Situation auf der A96 entspannen könnte.</p> <p>Der Ausbau stellt eine konkrete und akzeptierte Lösung für das existierende Problem der Pendler aus dem Westen dar, er muss deshalb unabhängig von anderen Projekten angegangen werden. Den Ausbau in ein Großprojekt zu integrieren und von anderen Anforderungen abhängig zu machen, erhöht die Komplexität und geht zu Lasten von Finanzierung, Planbarkeit- und Realisierungschance.</p>
2. Wie wollen Sie sich nach Ihrer Wahl für den Ausbau der S4 einsetzen?	
<p>Bereits seit den 90er Jahren ist das Thema immer wieder auf der Tagesordnung im Landtag, es gab auch immer wieder positive, zum Teil einstimmige Entscheidungen, leider aber auch regelmäßig Umpriorisierungen und Rückschritte. Nur wenn sich die Mehrheitsverhältnisse nach den Wahlen im Herbst verändern bestehen reale Chancen, dass es zu konkreten Realisierungsmaßnahmen kommt und es nicht bei Versprechungen und Ankündigungen bleibt.</p> <p>Die grüne Fraktion hat bereits in den vergangenen Legislaturperioden das Thema immer wieder mit Anträgen, Anfragen und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Nach einem erfolgreichen Einzug in den Landtag würde ich mich aktiv an unseren intensiven parlamentarischen Initiativen beteiligen.</p>	
3. Bitte nennen Sie uns den aus Ihrer Sicht realistischen Zeitrahmen für den Ausbau.	
<p>Nachdem das S-Bahnnetz als Gesamtsystem in und um München über Jahre nicht den wachsenden Anforderungen entsprechend ertüchtigt wurde haben sich zu viele Probleme aufgebaut. Die nächste Staatsregierung muss zügig eine klare Priorisierung der einzelnen Themen vornehmen und über die Umsetzung entscheiden, diese Entscheidungen müssen dann auch konsequent umgesetzt werden. Der S4-Ausbau wird dabei eine hohe Priorität einnehmen und muss unabhängig von anderen Themen bewertet werden, was nur mit einer starken grünen Fraktion zu erreichen sein wird.</p> <p>Die Planungs- und Genehmigungsprozesse sowie die anschließende Umsetzung werden dann wohl mindestens noch einmal fünf bis acht Jahre benötigen.</p>	
4. Wie soll aus Ihrer Sicht die Finanzierung des Ausbaus realisiert werden?	
<p>Nachdem das Vorhaben nicht in den Plänen der GVFG Programme von Bund und Land eingemeldet ist und die Mittel in diesen Programmen auslaufen und eh schon überzeichnet sind, stellt die Finanzierung ein erhebliches Problem dar. Neue Bundesmittel sind vorläufig wohl nicht in Sicht und auf dauerhaft steigende Steuereinnahmen zu setzen wird nicht die Lösung sein.</p> <p>Es gilt also anstehende Verkehrs- und Mobilitätsvorhaben klar über die Problemlage zu priorisieren und deren Umsetzung auf den Weg zu bringen. Investitionen in einzelne Großprojekte, wie z.B. die zweite S-Bahnrohre, würden die knappen Mittel aufbrauchen und dabei nicht die dringendsten Probleme lösen. Einer nachhaltigen Verbesserung der Situation im Gesamtsystem würden sie nicht ausreichend dienen.</p>	